

Nach innen wachsen – Bis zum Horizont und weiter



Projekttag der HEP- Schule Quakenbrück in Kooperation mit dem Kardinal-von-Galen-Haus Dinklage

Die Schüler der Fachschule Heilerziehungspflege in Quakenbrück veranstalteten mit Unterstützung ihrer Lehrer (Michael Gwinner, Bettina Övermöhle) vom 16. bis zum 18. Juli Projekttag zum Thema Tod und Trauer.

Es waren drei Tage voller Gefühl, Zusammenarbeit und Vertrauen.

Am Mittwoch und Donnerstag gab es zwei verschiedene Lernwerkstätten für die Mitarbeiter des Kardinal-von-Galen-Hauses Pflegewohnheim in Dinklage, um sich mit dem Thema auseinander zu setzen und neue Ideen für die Arbeit mit zu nehmen. In der ersten Lernwerkstatt ging es um die Rechte, Pflichten und Wünsche von Sterbenden, Mitbewohnern und den Pflegenden. Ebenso gab es hier Informationen über eine Patientenverfügung und die Sterbephasen.

Die zweite Lernwerkstatt beschäftigte sich mit dem Thema Trauer, Rituale und Handlungsstrategien.

Diese Themen wurden gemeinsam in den Lernwerkstätten erarbeitet. Es gab viele Pausen, um diese vielen Informationen für jeden einzelnen zu verarbeiten und sich auszutauschen.

Am Freitag dem 18. Juli kam eine Gastdozentin in die Schule in Quakenbrück, die Ideen gab, wie man Menschen mit Behinderung den Tod und das Sterben näher bringen kann. Irene Block, Seelsorgerin des Caritas Vereins Altenoythe, brachte ihre Erfahrungen aus einem Projekt ein, in welchem Menschen mit Behinderung ihren Koffer für die letzte Reise, die Reise zum Sterben, packten.

So war für jeden etwas Ansprechendes dabei und das Thema Tod und Sterben wurde zum Bestandteil der Arbeit mit Menschen mit Behinderung gemacht.